

Inhalt

1. THEMA: **STUFE 1 – GEWÖHNUNGSÜBUNGEN UNTER ATEMSCHUTZ**

2. AUSBILDUNGSZIEL: Der Teilnehmer soll das Anlegen von Atemschutzgeräten samt Vollmaske und Lungenautomat durchführen und einen Gewöhnungsmarsch absolvieren können

Teilziele: Der Teilnehmer soll wissen:

- Wie er das Atemschutzgerät anlegen kann
- Wie die richtige Atmung durchzuführen ist

Der Teilnehmer soll können:

- Der Teilnehmer soll eine Gewöhnungsübung mit angelegtem Atemschutzgerät und mit der Vollmaske verbundenen Lungenautomaten ohne Hindernisse oder Sichtbehinderungen durchführen

3. METHODE: Vortrag, Demonstration

4. BITTE VORBEREITEN: **Unterlagen:** evtl. Bedienungsanleitungen

Geräte: Atemschutzgerät, Vollmaske

Sonstiges: Vorbereitungsraum zum Ausrüsten, geeigneter Übungsplatz für Gewöhnungsmarsch ohne Hindernisse

5. HINWEISE: Diese Ausbildungseinheit sollte von jenem Feuerwehrmitglied durchgeführt werden, welches auch sonst für das Sachgebiet Atemschutz verantwortlich ist

Die Atemschutztauglichkeit ist vom Teilnehmer vor der Unterrichtseinheit nachzuweisen.
Bei Teilnehmern ohne gültige Atemschutztauglichkeit entfällt die Gewöhnungsübung

Der Teilnehmer muss während der Gewöhnungsübung die vollständige Einsatzbekleidung gem. Dienstanweisung 1.5.3 tragen.

Während der Gewöhnungsübung muss der Teilnehmer unter ständiger Beaufsichtigung des Ausbilders stehen

Die Dauer der Gewöhnungsübung darf max. 15 Minuten

Inhalt

Stufe 1 - Gewöhnungsübungen unter Atemschutz

betragen.

6. ZEIT:

1 Ausbildungseinheit

EINLEITUNG:

Anhand der anbei definierten Ausbildungsziele soll der Atemschutzgeräteträger – Anwärter vor dem Modul „Atemschutzgeräteträger“ (AT) auf dieses vorbereitet werden

HAUPTTEIL:**Erkläre:**

1. wie das Kurzprüfen des Atemschutzgerätes durchgeführt wird
2. was ist eine Atemkrise
3. wie eine Atemkrise verhindert werden kann
4. die vier Punkte, wie ein Pressluftatmer angelegt wird
5. wie eine Vollmaske mit „Fünf-Punkt“ Bänderung bzw. Masken-Helm-Kombination (2-Punkt Maske) angelegt wird

SCHLUSS:

Lass den Teilnehmer:

- die Kurzprüfung am Pressluftatmer durchführen
- den Pressluftatmer und die Vollmaske anlegen
- einen Gewöhnungsmarsch ohne Hindernisse sowie ohne Sichtbehinderungen durchführen

VERWENDUNG VON ATEMSCHUTZGERÄTEN

1. Kurzprüfung

KURZPRÜFUNG 200 bar GERÄT

- erstes Flaschenventil öffnen, mind. 180 bar Manometeranzeige
- Flaschenventil schließen, am Lungenautomat mittels Spülfunktion die Luft langsam ablassen, dabei Manometer beobachten
- Warneinrichtung muss bei 55 ± 5 bar (zwischen 60 und 50 bar) ansprechen
- Zweites Flaschenventil öffnen, mind. 180 bar Manometeranzeige
- Beide Flaschenventile vollständig öffnen

Gerät ist einsatzbereit!

KURZPRÜFUNG 300 bar GERÄT

- Flaschenventil öffnen, mind. 270 bar Manometeranzeige
- Flaschenventil schließen, am Lungenautomat mittels Spülfunktion die Luft langsam ablassen, dabei Manometer beobachten
- Warneinrichtung muss bei 55 ± 5 bar (zwischen 60 und 50 bar) ansprechen
- Flaschenventile vollständig öffnen

Gerät ist einsatzbereit!

2. Atemkrise

Bei flachen und hastigen Atemzügen kann es zu einer Atemkrise kommen.

3. Wie kann eine Atemkrise verhindert werden (Maßnahmen bei Atemkrisen)

- Langsames, möglichst gleichmäßiges Atmen
- Ruhiges und tiefes Ausatmen, um die verbrauchte Luft auszustoßen

4. Anlegen des Pressluftatmers

- Pressluftatmer mit geöffneter Begurtung aufnehmen – Hilfestellung durch ein weiteres Feuerwehrmitglied – Vorsicht auf den Lungenautomat!
- Hüftgurt schließen
- Schultergurte spannen, bis Gerät gut sitzt
- Gurte so einstellen, dass eine angenehme Gewichtsverteilung zwischen Schulter- und Hüftgurten erreicht ist. Gurtenden hinter dem Hüftgurt versorgen

5. Anlegen der Vollmaske

- Maske aus der Verpackung nehmen, Kontrolle ob Bänderung vollständig geöffnet ist
- Maske am Trageband (wenn vorhanden) um den Kopf hängen
- Bänderung mit beiden Händen auseinander halten und das Kinn zuerst in die Kinn tasche einsetzen
- Bänderung über den Kopf streifen und gleichmäßig fest anziehen, beginnen mit den Nackenbändern, anschließend Schläfenbänder, dann Stirnband
- Kontrolle der Dichtheit:
 - Anschlussstück mit dem Handballen abdichten und einatmen. Es muss ein unterdruck aufrechterhalten bleiben. Dichtheitsprobe nach anlegen der Feuerschutzhaube wiederholen
- Kontrolle der Ausatemventilfunktion
 - Anschlussstück mit dem Handballen abdichten und ausatmen. Die Ausatemluft muss ungehindert entweichen können

Der Gebrauch darf nur mit dichter Maske und funktionierendem Ausatemventil erfolgen!